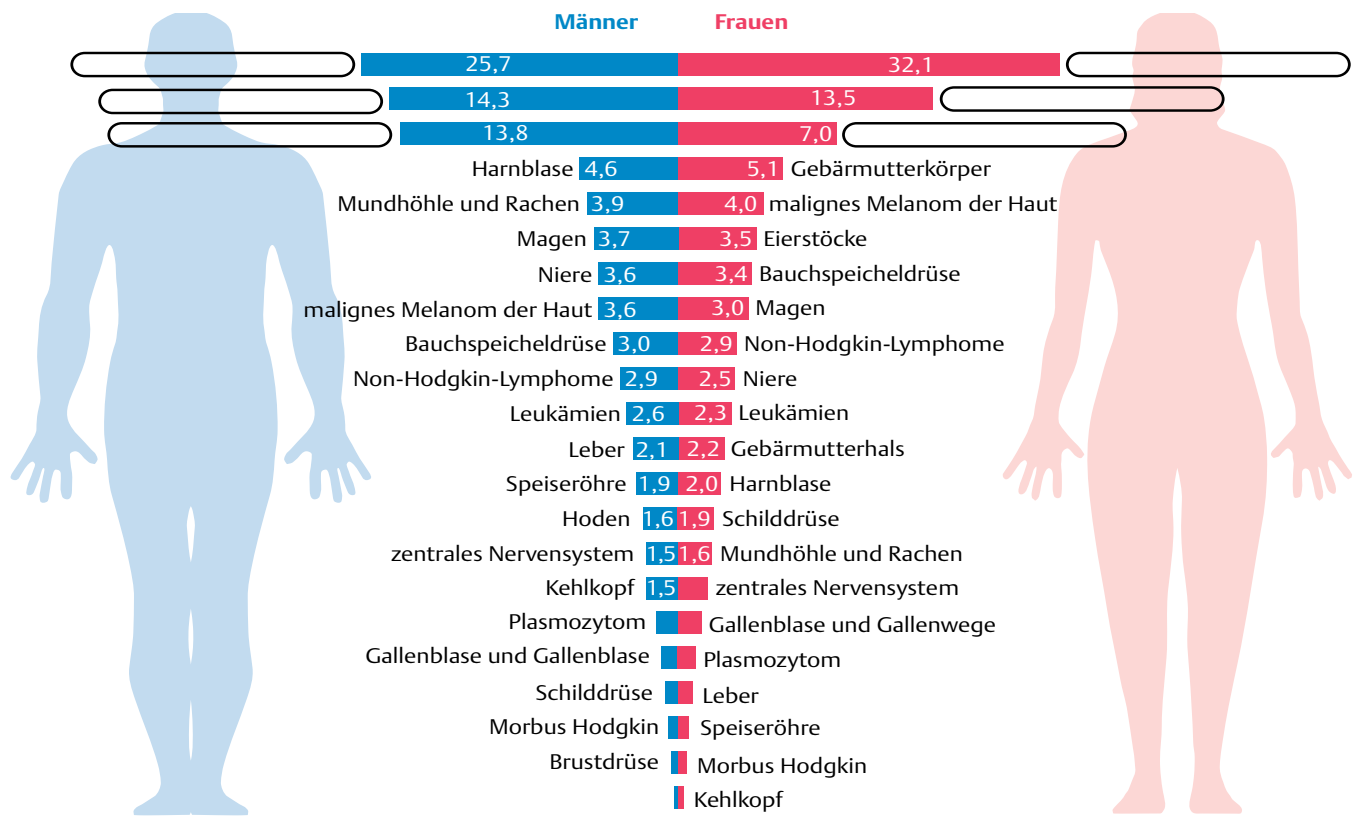


Tumorerkrankungen in Deutschland.



Prozentualer Anteil der häufigsten Tumorlokalisationen an allen Krebsneuerkrankungen in Deutschland im Jahr 2010 (Zentrum für Krebsregisterdaten des Robert Koch-Instituts) *Quelle: I care Krankheitslehre. Thieme; 2015.*

Definition Tumor

„Tumor“ bedeutet „Schwellung“. Im engeren Sinne versteht man darunter eine pathologische Neubildung von Gewebe (Neoplasie).

Ein Tumor hat grundsätzlich ein Ursprungsgewebe. Kommt es dort zu Fehlregulationen der Zellbildung und Zellteilung, bilden sich übermäßig viele neue, entartete Zellen und es entwickelt sich ein Tumor.

Man unterscheidet gutartige (benigne), bösartige (maligne) und halb bösartige (semimaligne) Tumoren.

Tumorbezeichnungen

Die Benennung der Tumoren orientiert sich häufig am Ursprungsgewebe. Generell gilt:

- Endung **-om**: bezeichnet eine Neoplasie, unabhängig davon, ob diese gut- oder bösartig ist
- **Karzinom**: bezeichnet einen bösartigen epithelialen Tumor (häufig abgekürzt Ca)
- **Sarkom**: bezeichnet einen bösartigen Tumor aus mesenchy-malem Gewebe, also aus Binde-, Fett-, Muskel-, Knochen-, Knorpel- oder lymphatischem Gewebe
- **Blastom**: bezeichnet Tumoren, die sich aus embryonalem Gewebe im Zuge der Organentwicklung bilden.

Beispiele:

- Plattenepithelkarzinom: bösartiger Tumor im Plattenepithel
- Fibrosarkom: bösartiger Tumor im Bindegewebe

Metastasierung

Geraten Tumorzellen aus dem Ursprungstumor (= Primärtumor) in andere Orte im Organismus, entstehen dort Tochtergeschwulste, sogenannte Metastasen.



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Was unterscheidet gutartige und bösartige Tumoren? Schreiben Sie die wichtigsten Kennzeichen auf und nennen Sie Beispiele für benigne und maligne Tumoren.
- 2 Was sagt Ihnen die Tumorbezeichnung *Liposarkom*? Wo befindet sich dieser Tumor und was können Sie zu seiner Dignität sagen?
- 3 Welche Faktoren können zu einer Tumorentstehung führen bzw. begünstigen? Nennen Sie sog. Kanzerogene.
- 4 Auf welchen Wegen können sich Metastasen bilden?
- 5 Vervollständigen Sie die Grafik. Was sind in Deutschland die 3 häufigsten Tumorlokalisationen bei Frauen und Männern?

Mehr zum Thema:

- I care Pflege 44

Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Buch *I care Krankheitslehre*.